Gesellschaftschroniken = Chronique des sociétés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archivum heraldicum : internationales Bulletin = bulletin international = bollettino internazionale**

Band (Jahr): **75 (1961)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GESELLSCHAFTSCHRONIKEN — CHRONIQUE DES SOCIÉTÉS

Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Société Suisse d'Héraldique

Dr. H. R. von FELS, Präsident, Goethestrasse 23, St. Gallen.

69. Generalversammlung am 13. und 14. Mai 1961 in Baden.

Die zentral gelegene Stadt Baden, dem Neuen gleich aufgeschlossen, wie der alten Kultur die Tradition wahrend, war der gegebene Ort, nach 34 Jahren wieder einmal eine Ausstellung zeitgenössischer Heraldik zu veranstalten. Im lichten Foyer des Kurtheaters Baden hatte sie Herr Werner Jaggi unter Mithilfe einiger Vorstandsmitglieder aufgebaut.

Am Samstagnachmittag wurde die Ausstellung durch den Präsidenten, Herrn Dr. H. R. v. Fels eröffnet mit einigen Worten des Hinweises auf die Gestaltung moderner künstlerischer Heraldik, die alte gültige Gesetze in heutige Formen umzugestalten bestrebt ist. Der Betrachter konnte sich mit Musse in die Darstellung heraldischer Kunst auf Papier, Glas, Silber, Stoff und Holz vertiefen und die Schaffensweise der Aussteller kennen lernen, die in besonderem Artikel aufgeführt werden.

Um 17 h. traf man sich wieder im neuen Sekundarschulhaus Tannegg, in der hellen Aula zur eigentlichen Generalversammlung. Dem Jahresbericht des Präsidenten folgte der Bericht des Kassiers Herrn A. Decollogny, der die Jahresrechnung jedem Teilnehmer zur Einsicht aushändigte. Der Revisorenbericht wurde genehmigt und die bezüglichen Anträge angenommen. Herr Spitzbarth schlug eine Erhöhung des Jahresbeitrages vor in Anbetracht der ständigen Teuerungen, besonders der Buchdruckarbeiten. Der Vorstand wird sich nächstes Jahr darüber äussern.

Der Präsident machte darauf aufmerksam, dass unsere Gesellschaft ihren 70. Geburtstag feiert und wir schon jetzt daran denken sollten, wie der 75. würdig gefeiert werden könnte. Dann war von einem weiteren Jubiläum die Rede. Unser Vorstandsmitglied P. Dr. Plazidus Hartmann gehört unserer Gesellschaft nun schon seit 1911 an und hat in 65 Arbeiten in unserem Archiv die schweizerische Heraldik gefördert und viel Unbekanntes ans Licht gebracht. Seit 1935 wirkt er im Vorstand mit und versagt nie seinen Rat und seine Hilfe. Der Vorstand schlug der Versammlung vor, Pater Plazidus Hartmann zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft zu ernennen. Die Zustimmung erfolgte mit grossem Beifall und der Geehrte erhielt eine pergamentene Ehrenurkunde und Rosen, die er mit einer kleinen Schilderung des Werdeganges vom Geologen zum Heraldiker verdankte. Dann erzählte Herr Decollogny einiges von der « Héraldique en Pays vaudois » und schilderte seine Entdeckungen in Kirchen und Schlössern und nannte die in verschiedenen Jahrhunderten angelegten Wappenbücher bis auf die heutigen, Galbreath und de Vevey.

Am festlichen Bankett im Kursaal konnte der Präsident die Herren Stadtammann Dr. Müller, Dr. Haberbosch, Dr. Mittler und Herrn und Frau Jaggi begrüssen. Wie seit vielen Jahren hatte Herr Paul Boesch mit seinen künstlerischen Menukarten die Tafel verschönt. Herr Stadtammann Dr. Müller verdankte die Einladung und begrüsste die Gesellschaft in seiner Stadt. Herr Dr. v. Fels führte zum allgemeinen Vergnügen einen Farbfilm über die Aarauer Tagung vor zwei Jahren vor und versetzte uns mit den Bildern vom Genealogisch-Heraldischen Kongress in Stockholm in nordische Gefilde und unter hohe Häupter.

Am Sonntagvormittag war noch einmal Gelegenheit, die Ausstellung im Kurtheater zu besuchen, dann führte uns ein Car nach Wettingen, wo Herr Direktor Dr. Schäfer uns nach einer kurzen Einleitung die Kostbarkeiten des ehemaligen Zisterzienserklosters Maris Stella, des heutigen Lehrerseminars, zeigte. Das erst dieses Jahr renovierte Refektorium mit seinen neu aufgedeckten Wappenreihen war Neuland für Alle. Der Weg durch den Kreuzgang war ein Weg durch Jahrhunderte der Wappenmalerei mit Höhepunkten und auch einfacheren Darstellungen. Das reiche geschnitzte Chorgestühl hätte noch eine Spezialführung erheischt zur Erschliessung und zum Verständnis aller Figuren und Symbole.

Beim Mittagessen, wiederum im Kursaal Baden, las der Präsident noch einiges aus der Kritik der Ausstellung von 1897, bei der Paul Ganz feststellte, dass die damalige Heroldskunst noch nicht lebensfähig, weil noch zu pedantisch sei. Am Nachmittag besuchte die Gesellschaft die von den Herren Dr. Mittler und Dr. Haberbosch zusammengetragene Ausstellung von Badener Heraldik auf dem Landvogteischloss an der Limmat. Aus Archiv und Bibliothek fanden sich kostbare Stücke, darunter auch eine goldene Bulle und das herrliche Reitersiegel Herzog Leopolds. Nicht zu vergessen die ganze Wappentafel einer « Gartengesellschaft » und

eine Reihe von Notariatszeichen. Ein letzter Gang galt noch dem Tagsatzungssaal im Rathaus, der mit seiner gotischen Balkendecke und den Standesscheiben (leider Kopien), uns in die Zeit versetzte, da zu Baden viele für unser Land wichtige Beschlüsse gefasst wurden.

Die ca. 50 Teilnehmer an der diesjährigen Versammlung hatten, obwohl sie sich räumlich nicht weit bewegten, doch vielseitige Eindrücke aufnehmen dürfen und daneben reichlich Zeit gehabt, sich mit andern Freunden der Heraldik zu unterhalten. Wie vor zwei Jahren hatte Herr Staatsarchivar Nold Halder alles daran gesetzt, um die Tagung abwechslungsreich zu gestalten und für eine gute Organisation zu sorgen. *V. Sigrist.*

Académie Internationale d'Héraldique

Président : PAUL ADAM-EVEN, 29, rue de Condé, Paris 6e.

Ont été reçus comme membres nouveaux :

M. Le Marquis DE SÃO PAYO (Portugal), Président de l'Institut Portugais d'Héraldique, 2, Rua Almeida et Souza, à Lisbonne.

S. DE VAJAY (Hongrie) attaché au Centre de documentation des Sciences sociales à l'UNESCO, 9, Quai Malaquais, à Paris.

en remplacement de MM. Wirion et Bouvier, décédés.

Société Française d'Héraldique et de Sigillographie

Siège social : 113, rue de Courcelles, Paris XVIIe.
Président : MEURGEY DE TUPIGNY

Extrait des comptes rendus des séances (1960-1961)

Principales communications:

M. Bernard MAHIEU a présenté les armoiries de nouveaux évêques français, de sa composition: celles de NN. SS. DOZOLME, coadjuteur du Puy, POURCHET, évêque de Saint-Flour, HANRION, préfet apostolique de Tabongo, DESMAZIÈRES, évêque auxiliaire de Bordeaux. Il a montré enfin le tout récent blason de Mgr BONTEMS, évêque de Saint-Jean-de-Maurienne, qui est sommé de la couronne des princes d'Aiguebelle.

M. YVES METMAN a présenté un très intéressant compte rendu du Congrès international d'Héraldique de Stockholm, dont un des premiers résultats est la création d'une Commission Internationale de Sigillographie. Une des importantes questions débattues est la reconnaissance par l'UNESCO de l'Héraldique comme science à laquelle cette grande instance internationale pourrait prêter son appui. M. METMAN a dit ensuite avec quel intérêt fut suivie la communication de M. ADAM, lue par M. MATAGNE, sur les enseignes militaires et l'héraldique.

Mademoiselle Anne-Marie ARMELIN. Les armoiries du Ghana. — Timbres émis au Portugal à l'occasion du Ve Centenaire d'Henri le Navigateur. M. van der WAARDEN. Armoiries du Nigéria. Comte d'Adhémar de PANAT. Le Cardinal d'Armagnac. Me ADAM-EVEN. Observations sur trois manuscrits de la Bibliothèque nationale. Fr. 32 480: Liber amicorum de Pierre d'Hozier. Nouv. acq. Fr. 3290: Armorial de 1640 composé par Maublanc. Fr. 2770: Armorial, avec un traité sur les devoirs des hérauts par Morin, sieur de La Planche, premier héraut de l'ordre du Saint-Esprit. M. Robert LOUIS. Planches d'armoiries du dictionnaire Larousse. Armoiries des arrondissements de Paris. — Les timbres héraldiques. — Projet de drapeau pour la Communauté européenne. Les armes de la reine Marie-Antoinette. La couronne archiducale. Baron H. PINOTEAU. Un ouvrage sur les descendants de Louis XIV.

Par décret en date du 26 janvier 1961, paru au *Journal Officiel* du 15 février, notre président Meurgey de Tupigny, chevalier de la Légion d'honneur au titre militaire (31 août 1918), officier au titre civil (février 1950), vient d'être promu commandeur. Les insignes de cette haute distinction lui ont été remis dans l'intimité, le 8 mars, par M. André CHAMSON, de l'Académie française, directeur général des Archives de France.

IMPRIMERIES RÉUNIES S. A., LAUSANNE
Imprimé en Suisse